27. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: "Sicherer Hafen Fehmarn"

Stadtvertreterin Stodt-Kirchholtes begründet den Antrag, der in einer modifizierten Fassung als Tischvorlage vorliegt und bittet das Gremium um Zustimmung.

Der stv. Vorsitzende führt aus, dass er das Gespräch mit dem Arbeitskreis der ev. Kirche sehr gerne geführt hätte, um noch weitere Informationen zu erhalten. Da der Sprecher des Arbeitskreises in der Einwohnerfragestunde jedoch ausführlich informiert habe, werde seine Fraktion dem Antrag zustimmen.

Erster Stadtrat Fendt bittet Stadtvertreterin Stodt-Kirchholtes nicht erst einen Abend vorher einen geänderten Antrag zur Abstimmung zu bringen.

Es ergeht ohne weitere Wortmeldung nachfolgender Beschluss:

Beschluss:

Die Stadt Fehmarn erklärt sich zum „Sicheren Hafen“ für geflüchtete. Die Stadt Fehmarn bekennt sich zu den Zielen des Bündnisses „Städte sichere Häfen“ und erklärt sich bereit zusätzliche Geflüchtete aufzunehmen.

Beratungsergebnis:

Stadtvertretung	25.03.2021	TOP 27
< 20 > Ja	< 0 > Nein	< 1 > Enthaltung

S T A D T F E H M A R N

A U S Z U G
aus der 18. Sitzung der Stadtvertretung
am Donnerstag, den 25. März 2021, 19:00 Uhr
in der Mensa der Inselschule Fehmarn, Burg auf Fehmarn, Kantstraße 1, Fehmarn

A. Öffentlicher Teil

27. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: "Sicherer Hafen Fehmarn"

Stadtvertreterin Stodt-Kirchholtes begründet den Antrag, der in einer modifizierten Fassung als Tischvorlage vorliegt und bittet das Gremium um Zustimmung.

Der stv. Vorsitzende führt aus, dass er das Gespräch mit dem Arbeitskreis der ev. Kirche sehr gerne geführt hätte, um noch weitere Informationen zu erhalten. Da der Sprecher des Arbeitskreises in der Einwohnerfragestunde jedoch ausführlich informiert habe, werde seine Fraktion dem Antrag zustimmen.

Erster Stadtrat Fendt bittet Stadtvertreterin Stodt-Kirchholtes nicht erst einen Abend vorher einen geänderten Antrag zur Abstimmung zu bringen.

Es ergeht ohne weitere Wortmeldung nachfolgender Beschluss:

Beschluss:

Die Stadt Fehmarn erklärt sich zum „Sicheren Hafen“ für geflüchtete. Die Stadt Fehmarn bekennt sich zu den Zielen des Bündnisses „Städte sichere Häfen“ und erklärt sich bereit zusätzliche Geflüchtete aufzunehmen.

Beratungsergebnis:

Stadtvertretung	25.03.2021	TOP 27
< 20 > Ja	< 0 > Nein	< 1 > Enthaltung

Fehmarn, den 13. April 2021
Für die Richtigkeit der Abschrift:

i.A. D. Borgstädt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fehmarn

Christiane Stodt-Kirchholtes
Fraktionsvorsitzende

Stadt Fehmarn
23. Nov. 2020
3 Anl.:

Bgm 2.K 23.11.20
BV 2.K.

Fehmarn, den 22. November 2020

Antrag an die Stadtvertretung Fehmarns in der Sitzung am 17.12.2020
"Sicherer Hafen Fehmarn"

Die Stadtvertretung möge beschließen:

die Stadt Fehmarn erklärt sich aufgrund der desaströsen Lage in Moria zum „Sicheren Hafen" für Geflüchtete.
Die Stadt Fehmarn bekennt sich zu den Zielen der SEEBRÜCKEN-Initiative und erklärt sich bereit, zusätzliche Geflüchtete aufzunehmen.
Die Stadt Fehmarn appelliert an die Bundesregierung, die Aufnahmebereitschaft von zahlreichen Bundesländern und Kommunen anzuerkennen und ihr stattzugeben.

Begründung:

Die schrecklichen Bilder aus Moria haben uns alle erschüttert. Schon vorher herrschten unmenschliche Zustände in diesem Lager, doch der Brand hat die Menschen dort in unermessliche Not gestürzt. Um das Leid der Geflüchteten zu lindern, müssen Europa und seine Kommunen, Länder und Staaten sich bereit erklären, Flüchtlingen Schutz zu gewähren. Den letzten Flüchtlingsandrang hat Fehmarn dank der Hilfe vieler ehren- und hauptamtlicher Helfer mit Bravour gemeistert. Dies wird auch angesichts der Moria-Katastrophe möglich sein.
Die SEEBRÜCKE ist eine internationale Bewegung, getragen von verschiedenen Bündnissen und Akteur*innen der Zivilgesellschaft. Sie solidarisiert sich mit Menschen auf der Flucht und richtet an die deutsche und europäische Politik die Forderung nach sicheren Fluchtwegen, eine Entkriminalisierung der Seenotrettung und eine menschenwürdige Aufnahme der Menschen, die fliehen mussten oder noch auf der Flucht sind.
Um an die Bundesregierung ein Zeichen der Bereitschaft zur Aufnahme von Geflüchteten zu übermitteln, sollte Fehmarn sich zum "Sicheren Hafen für Geflüchtete" erklären und der SEEBRÜCKEN-Initiative beitreten, um für Solidarität und Nächstenliebe einzustehen.

Christiane Stodt-Kirchholtes
Fraktionsvorsitzende